

Grußwort

Thomas Ullrich

Mitglied Vorstand DZ BANK

»Licht ins Dunkel. Wohin entwickelt sich die künstlerische Fotografie?« – diese Frage stellten sich die Verantwortlichen unserer Kunstsammlung und initiierten das gleichnamige zweitägige Symposium im Oktober 2020. Es ist eine Frage, die uns seit der Gründung der DZ BANK Kunstsammlung im Jahr 1993 beschäftigt; ist die Sammlung doch den künstlerischen Ausdrucksformen verpflichtet, die die Fotografie – von der Camera obscura bis zur digitalen Bildgenerierung – bislang hervorgebracht hat und in Zukunft noch hervorbringen wird. Daher ist es uns eine ganz besondere Freude und Ehre, dass renommierte Künstlerinnen und Künstler ebenso wie hochkarätige Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler unserer Einladung gefolgt sind und sich dieser Frage stellen.

Ich begleite die Kunstsammlung der DZ BANK seit vielen Jahren mit Leidenschaft und großem Interesse. Dabei werde ich unablässig Zeuge, wie sich technische Neuerungen durchsetzen und damit auch die Inhalte der Sammlung erweitern und verändern. In diesem Sinne gibt die Dokumentation des Symposiums keineswegs eindeutige Antworten auf die Frage nach der Zukunft der fotografischen Ausdrucksformen. Vielmehr nähern sich die Autorinnen und Autoren der Frage aus unterschiedlichen Perspektiven – sie rekapitulieren, reflektieren und werfen somit weitere wichtige Fragen nach der Zukunft künstlerischer Fotografie auf.

Umso mehr freue ich mich, dass durch die Gründung der Kunststiftung DZ BANK im Januar 2021 ein idealer institutioneller Rahmen für eine Fortsetzung und Inten-

sivierung des ebenso lebendigen wie kritischen Austauschs geschaffen wurde. Schließlich ist die Kunstsammlung der DZ BANK seit ihren Anfängen auch ein wichtiges »Barometer« für unser Unternehmen. Künstlerinnen und Künstler beschäftigen sich eindringlich mit gesellschaftlichen, politischen und persönlichen Fragestellungen. Sie decken auf und hinterfragen, sie stellen neue Zusammenhänge her, wagen Gegenerzählungen zu bestehenden Denkmustern und erweitern den Blick auf unsere Gegenwart.

Die intuitiven, aber nicht minder analytischen Blicke von Künstlerinnen und Künstlern sowie die Fragestellungen von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern unterschiedlichster Disziplinen unterstützen uns dabei, Lösungen für virulente gesellschaftliche Probleme zu finden.

Ziel ist also nicht nur die künstlerische Analyse, sondern auch das Aufzeigen von Herausforderungen, vor denen wir alle stehen, und damit verbunden die immer neue Suche nach möglichen Ansätzen, diese zu bewältigen. Dazu möchte die DZ BANK als genossenschaftliche Zentralbank beitragen. Auf diese Weise kann die Auseinandersetzung mit Kunst in unser Unternehmen sowie in die Gesellschaft hineinwirken.

Ich wünsche Ihnen eine erkenntnisreiche Lektüre!